



Polizeichor Köln 2015

*27. Philharmonie-
Chorkonzert*

Trio Almanda
Alexandra Momot
Linda Guo
Manuel Lipstein

Trio Nr. 2 e-Moll, op. 67
Satz Allegro con brio

Dimitri Schostakowitsch (1900-1975)

Polizeichor Köln

Weihnacht

Karl-Heinz Jäger

Winterwunderland

M: Felix Bernhard / T: Kurt Schwielow / S: Otto Groll

Rudolf, das kleine Rentier

M/T: Johnny Marks / Deutscher Text: Kurt Feltz

Mutzbacher Alphornbläser

Abendgebet

Hans Koller

Dank

Hans Jörg Sommer

Alle gemeinsam

Zu Bethlehem geboren

Programmänderungen vorbehalten



Wir sind überall da, wo was läuft.

Kulturelles Engagement für die Region.

Da simmer dabei.

RheinEnergie



POLIZEICHOR KÖLN

27. Philharmonie-Chorkonzert

Samstag, 19. Dezember 2015, 15.00 Uhr
Philharmonie Köln

Mitwirkende:

Polizeichor Köln

Leitung: Eugen Momot

József Ács, Klavier

Alexandra Momot, Klavier

Linda Guo, Geige

Manuel Lipstein, Cello

Mutzbacher Alphornbläser

Musikalische Gesamtleitung: Eugen Momot

Impressum:

Herausgeber: Polizeichor Köln · Redaktion: Peter Knoob

Mutzbacher Alphornbläser

Die Begeisterung für die Berge und die wunderbar voll klingenden Alphornklänge haben die Mutzbacher Alphornbläser im Herbst 2005 zusammengeführt und die Gruppe in Odenthal bei Köln gründen lassen.

Martin Wiemer, Simone Pietruschka	1. Stimme
Wolfgang Elsner, Werner Hagen	2. Stimme
Stefan Wiemer	3. Stimme und Leitung

Sicherlich ist das Alphornblasen im Rheinland eher exotisch – um so begeisterter sind die Reaktionen der Zuschauer und Zuhörer, wenn sie die Alphornklänge auch im Rheinland oder Bergischen Land genießen können. Sehr gerne werden die Mutzbacher Alphornbläser zu Weihnachtsmärkten und Firmenevents, aber auch zu Gemeinschaftskonzerten, runden Geburtstagen, Hochzeiten oder Stadtfesten engagiert. Besonders in Erinnerung geblieben sind Auftritte bei Alphorntreffen in den Bergen, aber auch Auftritte wie bei „Nokia Nights of the Proms“, Chorkonzerte oder auch der Fernsehauftritt bei Center TV.

Bei einem Auftritt der Mutzbacher Alphornbläser werden die für das Alphorn typischen Rufe, konzertante Stücke mit Orgel oder auch eine Polka oder ein Walzer aus dem Allgäu und der Schweiz gespielt. Obligatorisch ist natürlich der Auftritt in klassisch bayerischer Tracht.

Die knapp vier Meter langen Instrumente kommen aus dem Allgäu und der Schweiz und werden aus dem Holz der Bergfichte oberhalb 1000 Meter Meereshöhe hergestellt. Die Grundstimmung der Alphörner ist „F“. Gespielt werden nur Naturtöne, die mit den Lippen und der entsprechenden Atemtechnik geformt werden – Ventile wie bei anderen Blasinstrumenten gibt es keine.

Der Klang der Alphörner lebt von den warmen, weitreichenden Harmonien und Melodien. Mancher Zuhörer mag sie aus dem Urlaub in den Bergen kennen, doch auch wer diese Klänge zum ersten Mal hört, ist schnell von der Ausstrahlung in ihren Bann gezogen.



Köln 22.12.15

Ein Halleluja zum Abschied

POLIZEICHOR Nach 28 Jahren als Dirigent gibt Jan Ludwig sein letztes Konzert in der Philharmonie – Zum Ehrenchorleiter ernannt

VON ROLAND MEURER

Bewegende Momente erlebten die Besucher zum Auftakt des 27. Konzerts des Kölner Polizeichores in der gut besuchten Philharmonie. Jan Ludwig verabschiedete sich nach 28-jähriger Tätigkeit als musikalischer Leiter von seinem Chor. Auf eigenen Wunsch dirigierte er letztmalig das kölsche Stück „De Jlocke vun Kölle“ (Alexander Kowalski) und übergab anschließend die Stimmgabel an seinen Nachfolger Eugen Momot. Polizeipräsident Wolfgang Albers und auch Chorpräsident Peter Knoob fanden lobende Worte und dankten Ludwig für seinen unermüdlichen Einsatz und hoben dessen außerordentliche Leistungen hervor. Für den Polizeichor Köln gehe eine erfolgreiche Ära zu Ende, sagte Knoob.

Als besonderes Zeichen der Anerkennung ernannte er Jan Ludwig zum Ehrenchorleiter und überreichte ihm stellvertretend für das ganze Ensemble eine Urkunde. Musikalisch hatte der neue Leiter, Eugen Momot (51), der schon seit August dieses Jahres im Amt ist, ein abwechslungsreiches, vorweihnachtliches Konzertprogramm zusammengestellt.

Neben deutschen Weihnachtsstücken präsentierten die rund 60 Sänger auch weihnachtliche Volksweisen russischer Komponisten. Händels „Freuet euch all“, und Mozarts „Halleluja“ interpretierte der zweitälteste Polizeichor

Deutschlands ebenso stilsicher wie „Heilige Weihnacht“ von Johann Friedrich Reichardt oder die Klassiker „Winterwunderland“ und „Rudolf, das kleine Rentier“. Einen Teil der insgesamt 14 Chorarbeiten begleitete der namhafte ungarische Pianist József Ács am Flügel.

Als weitere Gäste präsentierte der Polizeichor neben den Mutzbacher Alphornbläsern, einem Quintett aus dem bergischen Odenthal, junge, preisgekrönte Nachwuchskünstler an ihren jeweiligen Instrumenten. An der Geige überzeugte beispielsweise die 16-jährige Linda Guo mit der 6. Sonate in E-Dur des belgischen Komponisten Eugène Ysaÿe. In atemberaubendem Tempo präsentierte die 16-jährige Alexandra Momot

(Tochter des Chorleiters) Franz Liszts Ungarische Rhapsody Nr. 13 am Flügel, und der erst 14 Jahre alte Manuel Lipstein glänzte mit Hindemiths sehr lebhafter Sonate für Cello solo, Op. 25 No. 3. Das gemeinsam mit dem Publikum gesungene, aus dem 17. Jahrhundert stammende deutsche Weihnachtslied „Zu Bethlehem geboren“, setzte den Schlussstrich unter das knapp zweistündige Konzert.

Wer Interesse hat, im Polizeichor Köln mitzusingen, ist herzlich willkommen.

Geprobt wird montags von 18.30 bis 20.30 Uhr im Forum des Polizeipräsidiums, Walter-Pauli-Ring 2-6, 51103 Köln-Kalk. Weitere Informationen gibt es im Internet.

www.polizeichorkoeln.de



Polizeipräsident Wolfgang Albers (r.) und Chorpräsident Peter Knoob (l.) bedankten sich bei Chorleiter Jan Ludwig. Foto: Bause